

Follow-up Klimajugendrat 2022

Klimaschutz ist eines unserer NEOS-Kernthemen. Wir sehen uns in der Verpflichtung, alles dafür zu tun, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Das Stichwort ist Generationengerechtigkeit. Für die anregenden Diskussionen und Ideen beim Klimajugendrat bedanken wir uns. Um das Ziel eines generationengerechten Österreichs zu erreichen, setzen wir auf eine effektive Umwelt- und Klimapolitik und fordern ein nachhaltig gedachtes Klimaschutzgesetz, das nun seit über 700 Tagen ausständig ist.

Viele Ideen, die beim Klimajugendrat 2022 besprochen wurden, finden sich in ähnlicher Form in unserem Klima-Leitantrag „Neustart lebenswertes Klima“. Darin fordern wir unter anderem einen effektiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Jedes Bundesland muss hier seinen Beitrag leisten, jedes Bundesland wird Solarenergie, Wasserkraft aber auch Windenergie nutzen müssen, wenn Österreich bis 2040 wirklich klimaneutral werden soll. Gleichzeitig muss aber auch in der Bildung und Lehre angesetzt werden, um dem Arbeitskräftemangel in klimarelevanten Branchen entgegenzuwirken.

Wir NEOS fordern zudem – wie auch beim Klimajugendrat besprochen - ein Ende des zügellosen Bodenversiegelns. Wir können es uns nicht mehr leisten, jeden Tag die Fläche von 13 Fußballfeldern zuzubauen. Wir wollen klare Reglementierungen, was den Bodenverbrauch angeht. Denn diese ungebremste Bodenversiegelung ist das größte hausgemachte Umweltproblem, das wir tatsächlich auch selbst und rasch lösen können.

Sowohl in den Bundesländern als auch auf Bundesebene gehört der Klimaschutz zu unserer täglichen politischen Arbeit. In Salzburg, wo wir in der Regierung sind, haben wir etwa mit einer beispiellosen Sanierungsoffensive gezeigt, wie gelebte Klimapolitik funktionieren kann. In Wien konnte mit der rot-pinken „Wiener Sonnenstrom-Offensive“, die vor zwei Jahren gestartet ist, die Photovoltaik-Leistung verdoppelt werden! Denn gerade jetzt ist es wichtiger denn je, Österreich in Energiefragen rasch unabhängig zu machen und den Turbo beim Ausbau der Erneuerbaren zu zünden.